

Brasilianische Sonne im schwäbischen Winter

Konzert von und mit dem brasilianischen Komponisten Pablo Trindade



Deutsch-brasilianische Zusammenarbeit vom Allerfeinsten

Lebensfreude pur hat das Publikum im Konzertsaal der Stuttgarter Musikhochschule im Februar erlebt. „Pulso“, gesungen vom Stuttgarter Solitude-Chor, hat in den Herzen und auf den Gesichtern der Menschen die Sonne aufgehen lassen.

Mit „Pulso“ hatte sich der Solitude-Chor unter der Leitung von Klaus Breuninger wieder eine besondere Aufgabe gestellt. Das Werk des zeitgenössischen Komponisten Pablo

Trindade hat es ihnen mit der Notwendigkeit zu unermüdlichem Feilen an komplex verschränkten Synkopen und hauchfein nuancierten Dissonanzen nicht leicht gemacht – zumal alles am Ende so locker und entspannt klingen sollte, als sängen sie das einfach so nebenher. Wie immer hat es Klaus Breuninger jedoch geschafft, seinen Chor richtig einzuschätzen; von der vorangegangenen Anstrengung war den Sängerinnen und Sängern bei der Aufführung nichts mehr anzumerken. Auf der Bühne des Konzertsaales wurde mit Leib und Seele geklatscht, gegroovt und vor allem gestrahlt. Die Sonne, die in der Musik Trindades zu spüren ist und die der Chor auf so wunderbare Weise hörbar gemacht hat, übertrug sich bei den Konzerten unmittelbar auf das Publikum im an

beiden Abenden nahezu ausverkauften Haus: kaum ein Gesicht, auf dem sich beim Zuhören nicht unwillkürlich ein glückliches, entspanntes Leuchten ausbreitete, und spätestens bei der fulminanten Schlussnummer und den Zugaben hielt es niemanden mehr auf den Sitzen – die brasilianische Lebensfreude hatte von allen Besitz ergriffen und pulsierte voller Energie in und zwischen den Menschen.

Der Komponist Pablo Trindade, der mit seiner Musikertruppe vor den Konzerten noch über zehn Tage mit dem Solitude-Chor geprobt hatte und beim Konzert selbst am Flügel saß, hat offenbar genau das vermitteln können, was „Pulso“ enthält: den Puls des eigenen Herzens ebenso wie den Puls des Lebens an sich. Ihn möchte Trindade mit seiner Musik fühlbar machen und ihm Gestalt geben. Dass dieser interkulturelle Austausch, der von der deutsch-brasilianischen Gesellschaft maßgeblich unterstützt wurde, auch für das kulturelle Leben in Stuttgart eine besondere Bedeutung hatte, wurde unter anderem deutlich durch das Grußwort, das die Stuttgarter Kulturstadtleiterin Susanne Laugwitz-Aulbach den Musizierenden mit auf den Weg gab.

Gabriele Metzker

Liebe Leserinnen und Leser,

der Solitude-Chor geht ungewöhnliche Wege, heißt es in einer Broschüre über uns. Im Kalenderjahr 2011 haben uns unsere Wege auf eine musikalische Reise beinahe rund um die Welt geführt.

Wir starteten im sonnigen Brasilien. So leicht und beschwingt, feurig und rhythmisch wir die Aufführung von Pablo Trindades Pulso erlebt haben, so hart und konzentriert, lehrreich und zeitintensiv war die Probenarbeit zuvor. Neben neuen musikalischen und sprachlichen Erfahrungen haben die persönlichen Kontakte zum Komponisten und seinen Musikern dieses Projekt besonders wertvoll gemacht. Bada dabada dam – wer gerät bei der Erinnerung nicht in Versuchung, sich im Takt zu bewegen und zu klatschen, natürlich synkopisch!

Die nächste Etappe führte uns in die Musikwelt Italiens. Mit Cherubini Requiem und doppelchörigem Credo gelang uns binnen vierer Monate ein Wechsel in Stil, Zeitalter und Sprache – ein Beweis für die Vielseitigkeit unseres Chores. Die klassischen Klänge, eingebettet in den barocken bzw. gotischen Kirchenraum, ergriffen Beteilte und Zuhörer gleichermaßen – Musik ist eben eine Sprache der Seele.

Mit unserem Weihnachtsprogramm besuchen wir wie immer verschiedene Länder, diesmal als Besonderheit mit Gästen aus Sambia – der Kontakt zum afrikanischen Kontinent ist nicht neu für uns und betont das völkerverbindende Element von Musik.

Ich freue mich auf weitere musikalische Reisen im nächsten Jahr – lassen wir uns von den Zielen überraschen.

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachten und einen friedvollen Jahreswechsel,

Karin Tulak

Konzerte mit Cherubini Requiem in Stuttgart und Sigmaringen

Himmliche Klänge in barockem Ambiente

Der Solitude-Chor hat die Musik von Luigi Cherubini aufs Schönste wieder zum Leben erweckt. Der Komponist Luigi Cherubini, Zeitgenosse von Ludwig van Beethoven, ist zu Unrecht nahezu in Vergessenheit geraten. Den Beweis hat der Solitude Chor zusammen mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim unter Leitung von Klaus Breuninger mit eindrucksvollen und berührenden Konzerten in der evangelischen Kirche in Stuttgart Steckfeld, in St. Johann in Sigmaringen und in der katholischen Kirche St. Maria in Stuttgart-Mitte erbracht. Reiche Klangfarben und eine komplexe Kompositionsstruktur machen seine Musik zu einer Herausforderung für die Interpreten; der Solitude Chor und das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim meisterten diese zugleich schöne und anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour und zeigten, wie lohnend ein solches Unterfangen sein kann. Insbesondere das 1806 komponierte Credo zu acht Stimmen bescherte dem

Publikum einen einmaligen akustischen Genuss. Zwei kleinere Chöre, unterstützt jeweils nur von einem Streichquartett, stellten sich dazu in einiger Entfernung einander gegenüber auf. Jeder Chor für sich schuf ein dichtes, in feinen Nuancen changierendes Klanggewebe, das sich in Interaktion mit dem anderen Ensemble zu einem ungemein dichten, filigranen Farbenstrom verein-

te. Cherubinis Einfallsreichtum, Textinhalte in der Musik widerspiegeln zu können, wurde im 1816 uraufgeführten Requiem besonders deutlich. Nach effektvollen, stark anschwellenden Crescendi und ebenso rasch verebbenden Decrescendi mündete das Requiem in ein gleichmäßig strömendes, mildes Stimmenleuchten, bis schließlich nur noch die tiefen Bläser liegen blieben und verklangen. Ein wahrlich berührender und mitreißender Konzertabend! Wie schön, dass der Solitude-Chor und

Klaus Breuninger das zu Lebzeiten des Komponisten so sehr geschätzte Stück für heutige Ohren wieder entdeckt haben! Das Publikum dankte mit stehenden Ovationen, denen sich auch die in Sigmaringen anwesende Frau unseres Ministerpräsidenten Gerlinde Kretschmann begeistert anschloss!

Gabriele Metzker

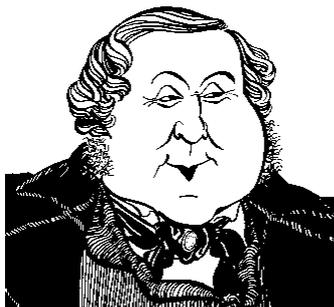


Konzert zum 25-jährigen Jubiläum des
Sinfonieorchesters der Universität Hohenheim

Mit Rossini zurück zu den Anfängen

Gioacchino Rossinis Stabat Mater führt leider (zumindest in Deutschland) ein Schattendasein. Viele Dirigenten meinen, der opernhafte Stil des Werks sei unvereinbar mit dem Text des Stabat Maters.

Aber man tut dem italienischen Meister damit sehr Unrecht, denn das Werk ist voll tief empfundener Religiosität, und gerade die große Bandbreite der Opernmusik gibt Rossini die Möglichkeit, verschiedene Gefühlswelten aufzuzeigen. Vor 16 Jahren begann die Zusammenarbeit



von Solitude-Chor und Sinfonieorchester der Universität Hohenheim mit eben diesem Werk. Es folgten viele, viele schöne Konzerte mit den unterschiedlichsten Werken und Besetzungen. Besonders erwähnenswert sind die Konzerte mit Mc Cartneys Liverpool-Oratorio, Dave Brubecks „To Hope“ (mit der Action Painterin Caroline Kriegbaum) und natürlich „Mozart's Little Magic Flute“ im Theaterhaus.

sammenarbeit erinnern.

Neben dem Stabat Mater stehen auch dieses Mal wieder einige echte Raritäten im Programm: Rossini hat eine erstaunliche Anzahl von kleinen kirchenmusikalischen Kostbarkeiten geschrieben, von denen kaum eine je den Weg in (deutsche!) Kirchen oder Konzertsäle gefunden hat.

„Cantemus Domino“ für Doppelchor (1873)“, „O salutaris hostia“ und „Il candore in fuga“ zeigen eindrucksvoll, dass der große Komponist unzähliger großer italienischer Opern auch als Schöpfer von kleinen a cappella-Chorstücken ein echter Meister war.

Als kleines musikalisches Geschenk an das Orchester spielt die einstige Gründerin und Hornistin des Sinfonieorchesters der Uni Hohenheim, Sigrid Eicken, zwei Werke für Alphon und Sinfonieorchester. Die „Alphon Ballad“ von Dennis Armitage ist eine witzige Hommage an dessen Schweizer Heimat, „Touched by Mozart“ von Rainer Bartesch ein kleines, unterhaltsames Kabinetstückchen für das Alphon.

kb

Programm:

Gioacchino Rossini (1792 - 1868)

Cantemus Domino
für Doppelchor a capella
g-moll (1873)

O salutaris hostia
für Chor a capella
fis-moll (1857)

Il candore in fuga
Amenfuge für Chor a capella in C-Dur

Stabat Mater
für Soli, Chor und Orchester (1832)

Dennis Armitage (1928 – 2005)
Alphon Ballade
für Alphon und Orchester

Rainer Bartesch (*1964)
Fantasie
für Alphon und Orchester F-dur
"Touched by Mozart"

Termine:

Samstag, 4. Februar 2012
19.00 Uhr

Nikolaus-Cusanus-Haus
Stuttgart-Birkach

Sonntag, 5. Februar 2012
19.00 Uhr

Domkirche St. Eberhard
Stuttgart-Mitte

Fitness für die Stimme

Interview mit der Stimmbildnerin Birgit Leppin

Karin: Seit Herbst hast du bei uns die Stimmbildung übernommen. Kannst du dich uns bitte kurz vorstellen.



Birgit: Ich habe nach dem Abitur Gesang studiert und später noch ein künstlerisches Aufbaustudium drauf gesetzt. Während meiner Studienzeit habe ich immer schon unterrichtet, aber auch gesungen: kleine Gastverträge mit der Oper Wuppertal und am Schauspielhaus, mit der Oper in Gelsenkirchen, Konzerte mit den Neuen Vokalsolisten Stuttgart und der Gächinger Kantorei, sowie solistische Auftritte. Außerdem war ich in der

Organisation der Gächinger Kantorei, des Festivalensembles und des Jungen Chores tätig. Nun kehre ich quasi zu meinen Wurzeln zurück und steige wieder vermehrt in das Unterrichten ein.

Karin: Welche anderen Ensembles „betreust“ du zur Zeit noch?

Birgit: Außer im Solitude-Chor gebe ich auch noch beim Liederkranz Magstadt Stimmbildung und habe dort auch die Leitung des Kinderchores übernommen. Zudem habe ich augenblicklich wieder eine Früherziehungsgruppe, da ich ab kommendem Schuljahr angehende ErzieherInnen musikalisch ausbilden werde. Und dann unterrichte ich natürlich Gesang!

Karin: Welche Bedeutung hat die Stimmbildung für deine „Schüler“?

Birgit: Alle Stimmbildungsschüler kommen aus eigenem Antrieb zu mir. Sie wollen etwas für sich, für ihre Stimme, für ihr Wohlbefinden, aber auch zur Verbesserung ihres Einsatzes im Chor tun. Jeder kommt mit anderen Anlagen, mit anderen Intentionen, aber es gefällt mir, wie offen angenommen

wird, was ich „vorschlage“.

Die Stimmbildung vergleiche ich immer wieder mit einem Kurs im Fitnesscenter: Dort folgt man einem bestimmten Trainingsplan – vielleicht variiert mal eine Übung, aber man weiß, was kommt und kann dann auch feststellen, dass es besser und leichter geht, wenn man regelmäßig dran bleibt. So ähnlich ist das mit der Stimmbildung auch. Und sie hat Auswirkungen auf den ganzen Organismus: die Haltung, die Atmung, die Sprache, die Kondition und natürlich auf das eigene Singen!

Karin: Was ist für dich das Besondere am Solitude-Chor?

Birgit: Den Solitude-Chor kenne ich nun schon seit einigen Jahren durch die Freundschaft zu Klaus und Michael, durch Konzertbesuche und auch als Choraushilfe. Mir hat immer schon gefallen, dass alle offen sind, stets neue musikalische Wege zusammen mit anderen Ensembles und anderen Kulturen zu gehen. Ganz besonders schön zu sehen ist auch, dass sich hier sehr viele Freundschaften gebildet haben! Und diese Offenheit wurde auch mir von euch von Anfang an entgegen gebracht! Vielen Dank!

(Das Interview führte Karin Tulak)

Wir suchen Sponsoren für unseren Anhänger

Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir (im Gegensatz zu den meisten anderen Chören) keine Nachwuchssorgen haben, und die Zahl unserer Mitsängerinnen und Mitsänger stetig steigt. Im Laufe der Jahre wurden dadurch unsere Podestaufbauten immer größer. Mittlerweile haben wir ein echtes Problem, unser Material zu lagern oder zu transportieren. Nun haben wir uns entschlossen, unseren Sparstrumpf zu leeren und einen Auto-Anhänger zu kaufen, in dem wir die Podeste nicht nur transportieren, sondern auch lagern können. Doch leider reicht unser Geld nicht. Deshalb wenden wir uns an

Sie: helfen Sie uns, unser Vorhaben zu verwirklichen. Werden Sie Werbepartner auf unserem neuen Anhänger. Ab einer Spende von 400,00 € bringen wir gerne Ihr Firmenlogo auf unserem Anhänger an. Aber auch kleinere Spenden helfen uns! Jeder Euro ist herzlich willkommen und unser Dank und ein Platz auf unserer Spenderliste ist Ihnen gewiss. Gerne informieren wir Sie über unser Vorhaben. Wenn Sie Fragen haben rufen Sie uns an (Michael Schröck: 0711-9950159) oder senden Sie uns eine eMail: michael.schroeck@solitude-chor.de



dies ist leider bislang nur eine Fotomontage, aber so könnte unser Anhänger einmal aussehen - mit viel Werbung drauf!

Alle Jahre wieder...

...kommt der Solitude-Chor mit einem Weihnachtsprogramm! Das eine Jahr, in dem wir kein Weihnachtsprogramm gemacht haben, ist uns noch gut in Erinnerung: viele Konzertbesucher waren enttäuscht, es gab eine große Flut von Mails und Anrufen, warum es denn das schöne Weihnachtskonzert nicht mehr gäbe. Dazu macht es natürlich auch dem Chor Spaß, das Jahr stimmungsvoll mit einem Adventskalender voll Weihnachtsliedern ausklingen zu lassen. Auch ist es eine schöne Gelegenheit, der Altenwohnanlage am Lindenschloß mit einem kleinen Konzert für die Bewohner und deren Angehörige zu danken, dass wir dort das ganze Jahr proben dürfen. In diesem Jahr haben wir wieder DIE STIMME, Stefan Müller-Ruppert, dabei, der uns heitere und besinnliche Weihnachtsgedichte und -texte vortragen wird. Termin: Samstag, 17. Dez., 19.00 Uhr in der kath. Kirche Salvator in Stuttgart-Weilimdorf/Giebel. Solitude-Chor pur gibt es dann am Sonntag, 18. Dez. um 17.00 Uhr im Innenhof des Alten Schlosses, wo wir im Rahmen des Stuttgarter Weihnachtsmarktes auftreten.

Termine:

Weihnachtskonzert
Samstag, 17. Dez. 19.00 Uhr
Salvator, S - Giebel
(Eintritt frei)

Sonntag, 18. Dez. 17.00
Altes Schloss, Innenhof

Terminübersicht 2011-2013

Die wöchentlichen Chorproben finden dienstags von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee, Goslarer Straße 79-81, 70499 Stuttgart, statt.

Sonntag, 11. Dezember 2011 - 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Probentag für die Weihnachtskonzerte

Samstag, 17. Dezember 2011 - 15.00 Uhr
Weihnachtskonzert für die Heimbewohner der
Altenwohnanlage am Lindenbachsee

Samstag, 17. Dezember 2011 - 19.00 Uhr
Weihnachtskonzert in der kath. Salvatorkirche
Stuttgart-Giebel mit Stephan Müller-Rupert

Sonntag, 18. Dezember 2011 - 17.00 Uhr Weihnachten im
Innenhof des Alten Schlosses mit anschließender
Weihnachtsfeier

Samstag/Sonntag, 14./15. Januar 2012
Probenwochenende für das Frühjahrskonzert

Samstag, 4. Februar 2012 - 19.00 Uhr Nikolaus-Cusanus-
Haus Stuttgart-Birkach - Rossini: Stabat Mater

Sonntag, 5. Februar 2012 - 19.00 Uhr Domkirche St.
Eberhard Stuttgart-Mitte - Rossini: Stabat Mater

Dienstag, 14. Februar 2012 - 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung - Altenwohnanlage am
Lindenbachsee

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni 2012 - Probenwochenende
Sommerkonzert

Samstag, 7. Juli 2012 - Sommerkonzert I

Sonntag, 8. Juli 2012 - Sommerkonzert II

Sonntag, 2. Dezember 2012 - 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Probentag für die Weihnachtskonzerte

Zwischen dem 14. und 16. Dezember 2012
Weihnachtskonzerte in Stuttgart

Samstag/Sonntag, 19./20. Januar 2013 -
Probenwochenende für das Frühjahrskonzert

Samstag, 2. Februar 2013 - Frühjahrskonzert I

Sonntag, 3. Februar 2013 - Frühjahrskonzert II

*Die Termine sind noch nicht alle final fixiert, auch bei den Orten kann sich noch das eine oder andere ändern. Die tagesaktuellen Termine für die SängerInnen gibt es unter:
<http://chorintern.solitude-chor.de/admidio> (nur für registrierte Benutzer)*

*Unsere Konzertbesucher finden die aktuellen Daten unter unserer Homepage: www.solitude-chor.de
Dort können Sie auch direkt Karten bestellen und finden viele weitere Informationen zu den geplanten Konzerten.*

Vereinsnachrichten

Neue Mitglieder

Seit Februar 2011 sind dem Solitude-Chor als neue Mitglieder beigetreten:
Barbara Morbitzer (Sopran), Heike Graser (Alt), Andrea Langenbacher (Sopran), Barbara Graf (Alt), Albrecht Wittmann (Bass), Petra Hüneke-Eisel (Tenor), Katrin Hartmann (Sopran), Annette Werbke (Sopran)

Persönliche Nachrichten

Juliane Hochstein, geb. Dreßler (Tenor) hat im Oktober 2011 geheiratet.

Herzlichen Glückwunsch!

Impressum:

Solitude-Chor Stuttgart e.V.

Geschäftsstelle:

Am Sportpark 4 B
70469 Stuttgart

Fon: +49 711/ 82 08 69 98

Fax: +49 711/ 85 56 99

E-Mail: info@solitude-chor.de
<http://www.solitude-chor.de>

Vertretungsber. Vorstand:

Karin Tulak (Vorsitzende)

Helge Kohler

Karin de Beyer

Isabel Strobelt

Michael Schröck

Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 5454

Redaktion und inhaltlich verantwortlich

gemäß § 6 MDStV:

Klaus Breuninger

Michael Schröck

Bilder:

privat

Inhalt:

Brasilianische Sonne im schwäbischen Winter.....	S. 1
Himmlische Klänge in barockem Ambiente	S. 2
Mit Rossini zurück zu den Anfängen	S. 2
Fitness für die Stimme.....	S. 3
Alle Jahre wieder.....	S. 3
Gesucht: Werbe-Partner.....	S. 3
Terminübersicht.....	S. 4
Vereinsnachrichten.....	S. 4
Impressum.....	S. 4